

## Statement Apl. Prof. Dr. Georg Hempel

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Pharmazeutische  
und Medizinische Chemie

### Eine angemessene Medikation im Alter aus pharmazeutischer Perspektive

Die Arzneimitteltherapiesicherheit bei Bewohnern in Altenhilfeeinrichtungen stellt eine große Herausforderung für alle Beteiligten dar. Ältere Menschen bedürfen eines intensiveren Monitorings in der Arzneimitteltherapie. Hierzu ist ein intensiver und systematischer Austausch zwischen den beteiligten Berufsgruppen der Apotheker, Hausärzte und Pflegenden notwendig und als Grundvoraussetzung zu betrachten. Zudem bedarf es auch einer Individualisierung der Arzneimitteltherapie.

Das Projekt InTherAKT hat gezeigt, dass mit der Umsetzung dieser Forderungen die Arzneimitteltherapiesicherheit deutlich erhöht werden kann. So konnte die Anzahl der Medikamente reduziert werden, im Einzelfall um bis zu fünf Medikamente. Die Angemessenheit der Therapie konnte im Durchschnitt um 25 Prozent verbessert werden, bei einzelnen Patienten sogar um bis zu 60 Prozent. Diese Ergebnisse zeigen die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit einer interprofessionellen Herangehensweise, bei der jede Berufsgruppe ihre eigenen Kompetenzen einbringt.



Ein druckfähiges Portrait des  
Referenten finden Sie im  
Pressebereich auf  
[www.intherakt.de](http://www.intherakt.de)